Nachträge

Autor(en): **Tschopp, Walter**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **61 (1977)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Während der Drucklegung sind einige Informationen zum bildhauerischen Schaffen der Reyff hinzugekommen. Sie sollen hier angefügt sein:

1. Im Kapitel «Neuzuschreibungen» kommen folgende Werke dazu:

- *Freiburg*, Franziskanerkloster, Sakristei: 1 Paar Barockreliquiare. Pankraz Reyff, 1665–70. Marcel Strub [48] hat die Stücke dem Atelier Reyff zugeschrieben und in die Mitte des 17. Jh. datiert. Die Verwandtschaft der eleganten Ornamentformen mit jenen des Marienretabels der Augustinerkirche in Freiburg (von Pankraz Reyff, 1666 70) ist jedoch so deutlich, daß mir eine genauere Einordnung plausibel erscheint.
- *Freiburg*, Kloster Bisemberg, Klosterinneres: Assistenzfiguren der Kreuzigung, die früher das reich beschnitzte Holzgitter in der Kirche bekrönte [49]. Hans-Franz Reyff, ca. 1640. Deutliche Verwandtschaft zu allen figürlichen Werken der Frühzeit, in Kompositionsschema, Habitus, Gestik, Faltensprache.

2. Ein weiterer Hinweis: Im bischöflichen Archiv des alten Bistums Basel in Pruntrut ist ein Name «Joannes Reiff» aufgetaucht [50], und zwar als Unterschrift eines Bildhauers unter einem Kostenvoranschlag für einen (Haupt-?) Altar der Kirche von St-Ursanne [51]. Das Schriftstück ist zwar selber nicht datiert, es findet sich jedoch als Nr. 3 in einer Reihe von durchnumerierten Kostenvoranschlägen auch anderer Handwerker, deren erstes Stück oben nachträglich mit «inter 1608 et 16» bezeichnet ist, was sich offensichtlich auf die ganze Gruppe bezieht.

Für den Moment besteht kein Grund, an dieser Datierung zu zweifeln, und so kann es sich nicht um Hans-Franz Reyff handeln (* 1616/18). Es könnte aber möglicherweise ein bisher unbekannter Bruder oder Verwandter des *Vaters* Franz Reyff sein; Beziehungen zu Pruntrut haben ja in einschlägiger Weise über die Gebrüder Spring bestanden.

WALTER TSCHOPP

[48] Marcel Strub, Kdm FR III, Basel 1959, S. 63-64, Abb. 57.

[49] Mitteilung von Restaurator Jean-Baptiste Dupraz, Freiburg.

[50] Mitteilung von Dr. Andres Moser, Erlach. Die Kopien der entsprechenden Archivalien liess mir verdankenswerterweise Leo Neuhaus, Archivar der «Archives de l'Ancien Evêché de Bâle» in Pruntrut zukommen.

[51] Der Kostenvoranschlag ist bezeichnet mit: «Überschlag und Forderung des Bildhauwers v. wegen des neüwen von Ime ufgeryßnen Altars, in die Kirchen oder den Chor zu St. Ursitz. v.» (AAEB, A 112/40).